

Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel | Kiel, 22. Juni 2016
Öffentliche Vorträge zur Kieler Woche

Schein oder nicht Schein - Zukunft ohne Bargeld?

Prof. Dr. Stefan Kooths
Prognosezentrum



- Nützlichkeit
- Kriminalitätsbekämpfung
- Negativzinsen
- **Geldsystem!**

- Bargeldlose Zahlungswege
 - » Überweisungen (Kontoverfügung)
 - » Plastikgeld (Kreditkarten → indirekte Kontoverfügung)
 - » Internetgeld (PayPal → indirekte Plastikgeld- oder Kontoverfügung)

- Ökonomik: Relevante Alternativen!
 - » Wahl entsprechend den Nutzerpräferenzen
 - » Bargeld verhindert elektronischen Zahlungsverkehr nicht
 - ⇒ **Bargeld als Option**

- Maßnahmen
 - » Abschaffung der 500-Euronote
 - » Evtl. Bargeldobergrenze (5000 Euro)
 - » Bargeldabschaffung?

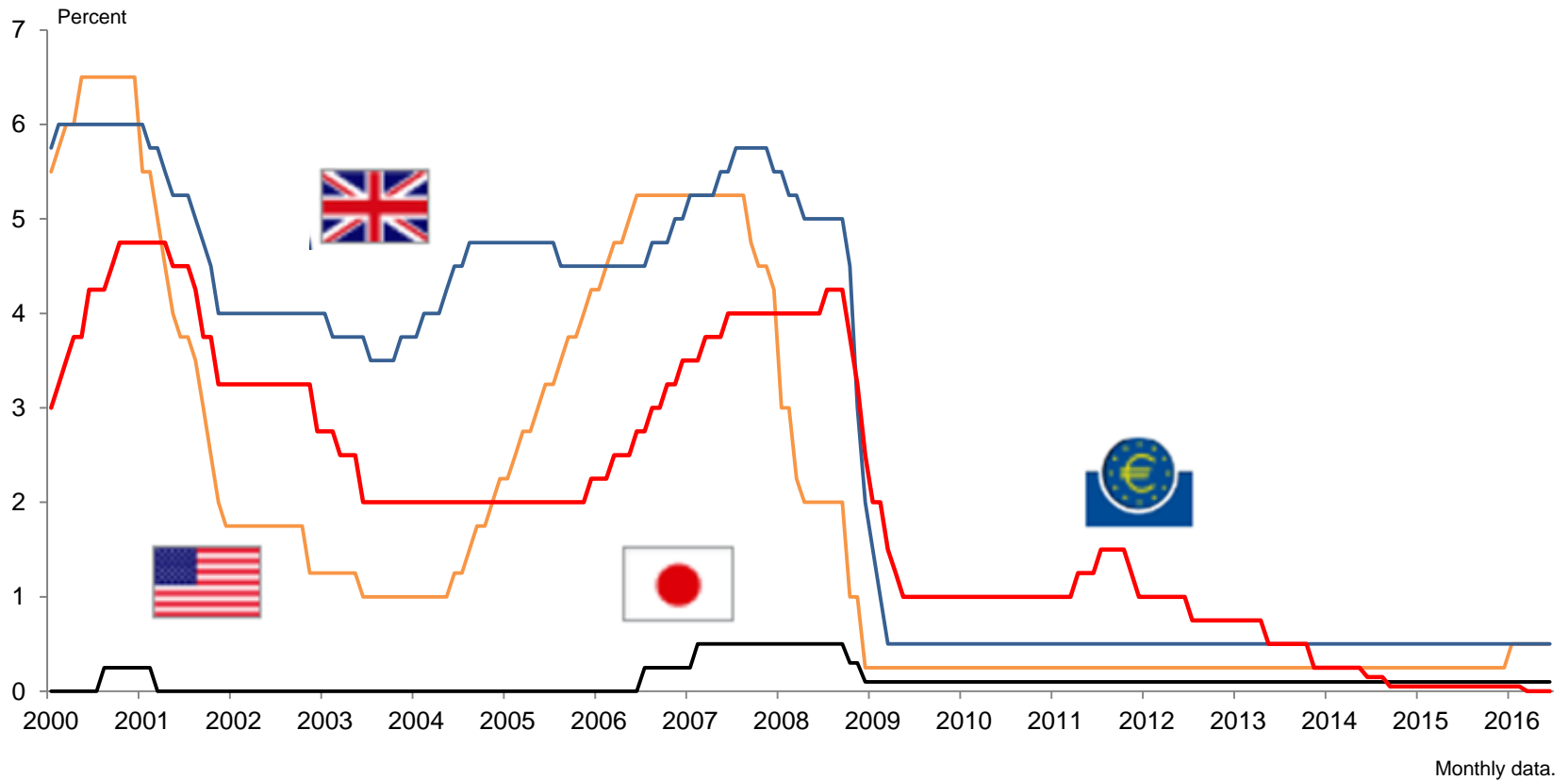
- Kriterien
 - » Wirksamkeit
 - » Datenschutz
 - » Wirtschaftliche Freiheit



Leitzinsen in großen Währungsräumen

Monetary policy rates

— US Fed — BoE — BoJ — ECB



- Zinsen (Einlagefazilität)
 - » Juli 2012 : 0,0 Prozent
 - » Juni 2014 : -0,1 Prozent
 - » Sep. 2014 : -0,2 Prozent
 - » Dez. 2015 : -0,3 Prozent
 - » Mrz. 2016 : -0,4 Prozent
 - » ???
- Ausweichreaktion: Bargeldhaltung
 - » Sicherungskosten
 - » Transaktionskosten
 - ⇒ ~ 0,7 Prozent der Wertsumme
- Bargeldabschaffung:
Elektronisches Gesell'sches Schwundgeld wird möglich



Johann Silvio Gesell
1862-1930

- Geldmenge
 - » Bargeld
 - » Giralgeld (Sichteinlagen)

- Gesetzliches Zahlungsmittel
 - » Annahmepflicht
 - » Tilgung von Schuldverhältnissen

Gesetz über die Deutsche Bundesbank **§ 14 Notenausgabe**

(1) Die Deutsche Bundesbank hat unbeschadet des Artikels 128 Absatz 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union das ausschließliche Recht, Banknoten im Geltungsbereich dieses Gesetzes auszugeben. Auf Euro lautende Banknoten sind das einzige unbeschränkte gesetzliche Zahlungsmittel. Die Deutsche Bundesbank hat die Stückelung und die Unterscheidungsmerkmale der von ihr ausgegebenen Noten öffentlich bekanntzumachen.

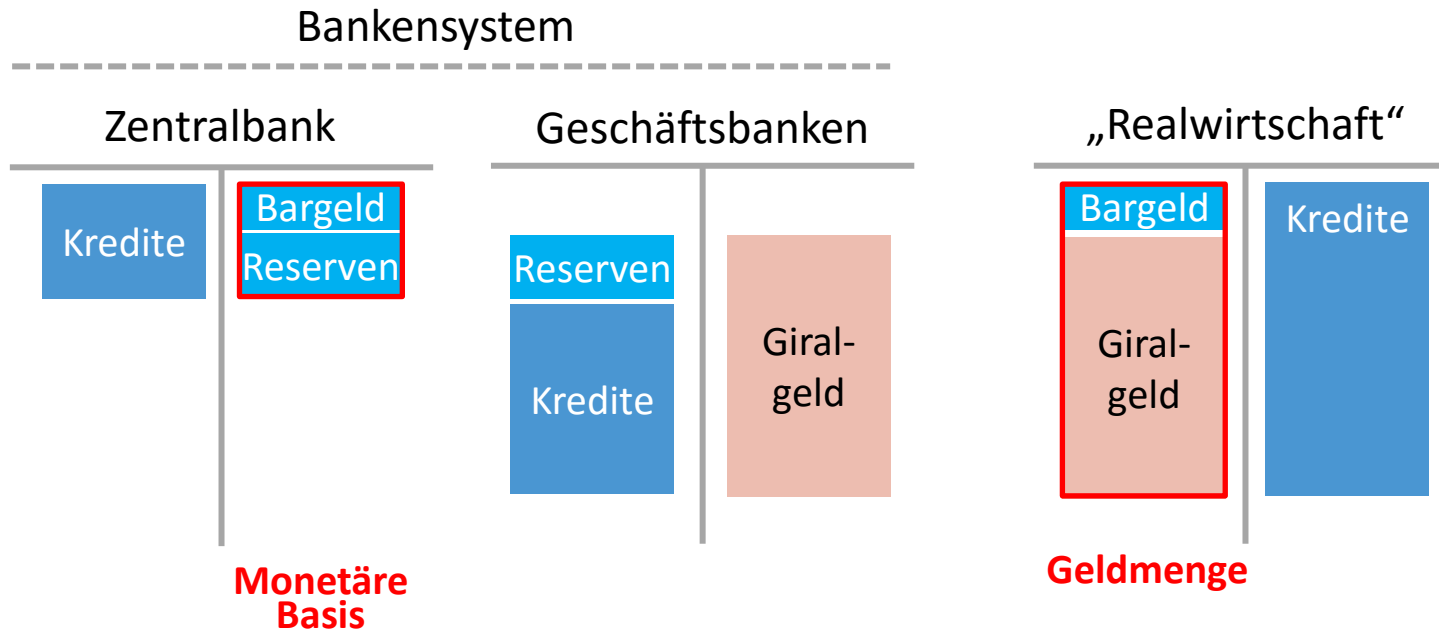
(2) Die Deutsche Bundesbank kann unbeschadet des Artikels 128 Absatz 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union Noten zur Einziehung aufrufen. Aufgerufene Noten werden nach Ablauf der beim Aufruf bestimmten Umtauschfrist ungültig.

Notenbankmonopol

© BCE ECB EZB EKT EKP 2002



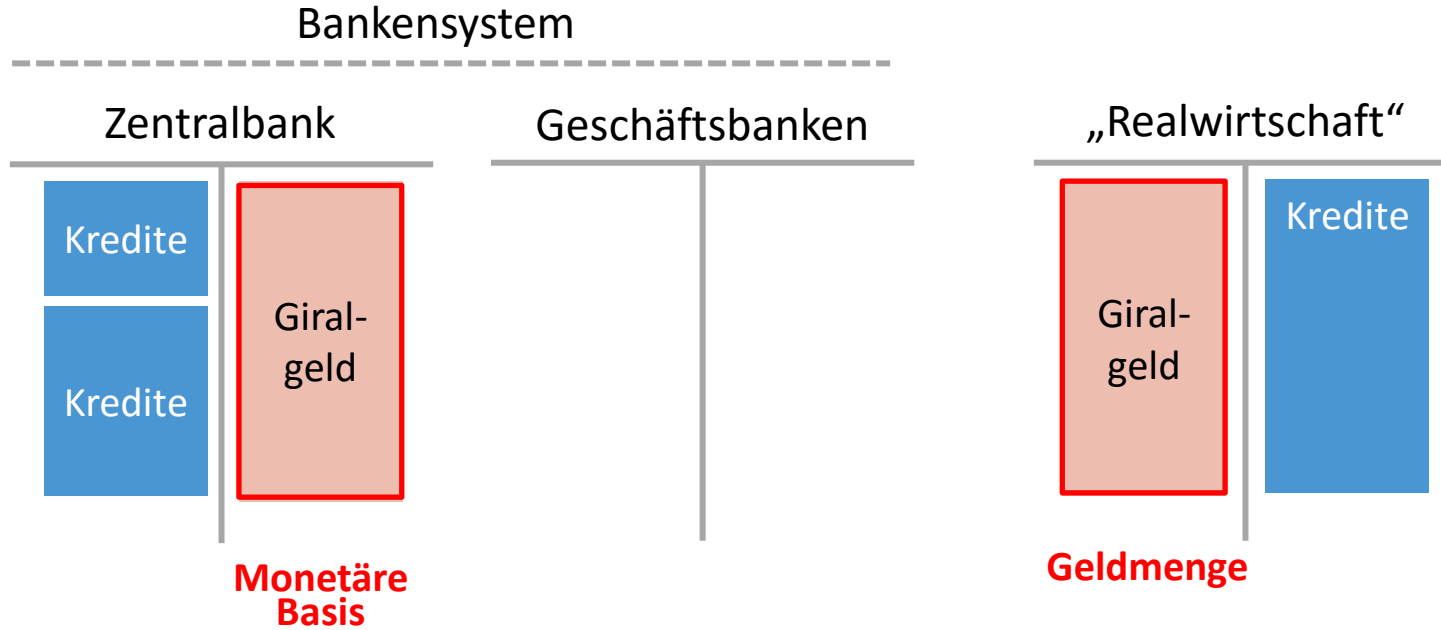
Monetärer Finanzzusammenhang



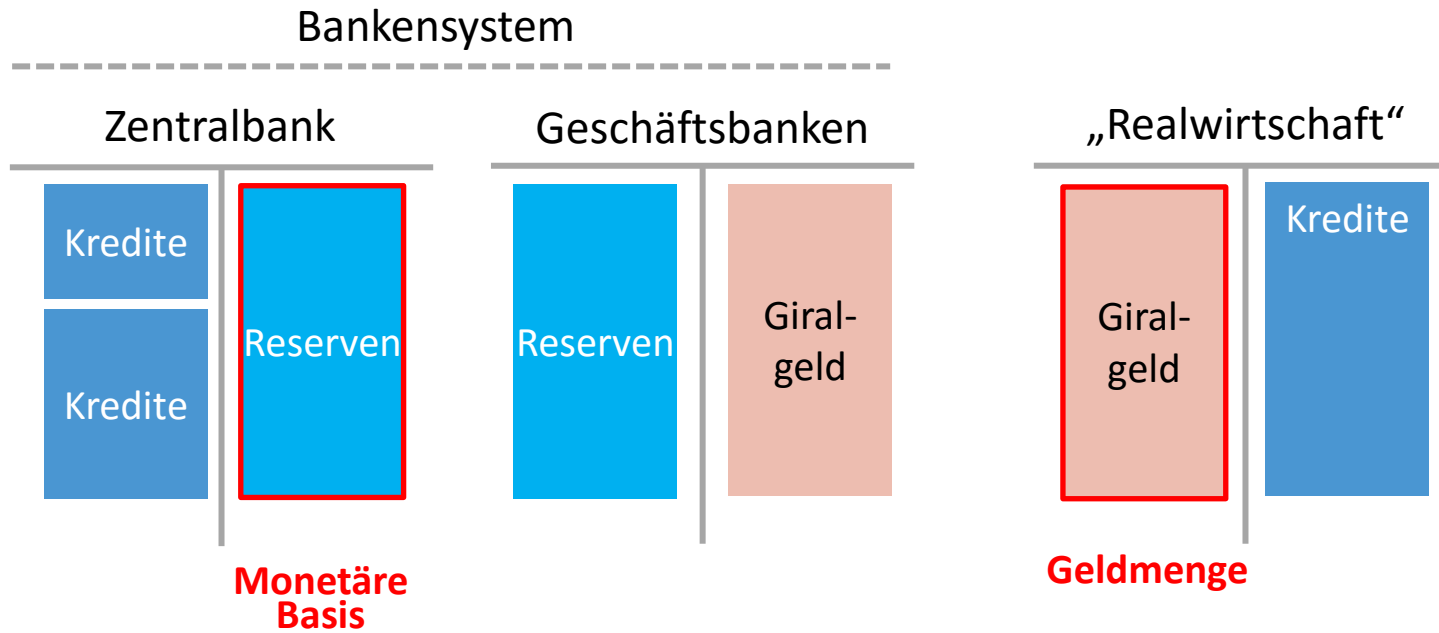
- Option 1:
Sichteinlagen als gesetzliches Zahlungsmittel
 - » Sichteinlagen: Geschäftsbankengeld
 - » Maximalprivileg: Private schaffen hoheitliches Aktivum
 - ⇒ **Widerspruch zur marktwirtschaftlichen Ordnung**

- Option 2:
Zentralbankeinlagen für jedermann (elektronisches „Bargeld“)
 - » Bundesbankkonto vs. Geschäftsbankkonto
 - » Ausfallsicherheit vs. Insolvenzgefahr
 - ⇒ **Sogwirkung: Vollgeldsystem (100-Prozent-Reservedeckung)**

Monetärer Finanzzusammenhang ohne Bargeld (I)



Monetärer Finanzzusammenhang ohne Bargeld (II)



- Geld- und Kreditschöpfung
 - » Wegfall des Teildeckungsprivilegs der Geschäftsbanken
 - » Keine endogene Elastizität der Kreditvergabe
 - » Zentralbank kontrolliert die Geldmenge

- Systemwechsel
 - » Chicago-Plan 2.0
 - » (letztmalige) Lösung des Überschuldungsproblems
 - » Aber: Regelung für Geldmengensteuerung erforderlich

- Negativzinsen
 - » Technisch möglich, aber nicht sinnvoll
 - » Geld als Tauschmittel, nicht als Instrument der Konjunktursteuerung

Institut
für Weltwirtschaft



Institute
for the World Economy

